

# Dr. Jung & Partner luden ein zum Neujahrsempfang 2019

## und wagen Brückenschlag zwischen Geschichte und Zukunft

**Landshut.** Am Donnerstag den 7. Februar lud die Dr. Jung & Partner GmbH Generalrepräsentanz zum Neujahrsempfang ins Staatsarchiv Landshut.

Die 100 geladenen Gäste erhielten dabei einen Einblick in die Aufgaben des Staatsarchivs und durften in einem geführten Rundgang zahlreiche Archivgüter bestaunen, die ihnen von Archivdirektor Dr. Martin Rüth und seinen Mitarbeitern gezeigt wurden.

Gastgeber und Sprecher der Geschäftsführung Stefan Helm bedankte sich in seiner Neujahrsansprache bei

den Hausherrn. An keinem anderen Veranstaltungsort ließe sich die Brücke zwischen Geschichte und Zukunft besser schlagen als in dem 2016 eingeweihten und eröffneten Neubau.



Stefan Helm bei der Neujahrsansprache

Geschichtlich gesehen war Bayern in vielen Gebieten Vorreiter so z.B. im Vermessungswesen, denn bis 1801 war noch kein Land systematisch vermessen worden. Doch in Zukunft müssten sich Bayern und seine Unternehmen anstrengen, um in Zeiten der Digitalisierung ihre technologische Führerschaft zu verteidigen.

Als Experte referierte der Fondsmanager Andre Köttner, der in zwei bekannten Publikumsfonds 12 Milliarden Euro verwaltet. Köttner berichtete von seiner Dienstreise ins Kalifornische Silicon Valley auf der er zahlreiche Start-ups und weltweit tätige Technologieunternehmen besuchte. Er sei überzeugt, dass sich das Silicon Valley nicht einfach kopieren lasse. Vielmehr sei die Kombination aus Hochschulen, Kapitalgebern Unternehmern und den weltweit besten Köpfe einzigartig und bringe ständig neue Weltmarktführer hervor. Als Fondsmanager könne er es sich nicht leisten dort nicht zu investieren. Demzufolge beschäftige er sich intensiv mit der Analyse und Auswahl der richtigen Titel.

Im Gegensatz zum Silicon Valley stünde laut Helm das Anlageverhalten der Bundesbürger, die wie vor 50 Jahren rund 80 Prozent ihres Geldvermögens immer noch festverzinslich anlegen würden – was in Zeiten der Null- und Niedrigzinsen den Vermögenserhalt nach Inflation und Steuern aussichtslos mache. Auf der anderen Seite würden die deutschen Anleger verkennen, dass heimische Unternehmen allein für 2017 zusammen 50 Milliarden Euro an Dividende ausschütten, den Löwenanteil davon allerdings an ausländische Anteilseigner.

Am Ende seines Vortrages ging Helm auf die 3-Helmen-Strategie, die Fondsvermögensverwaltung von Dr. Jung & Partner, ein und zeigte auf wie sich Stabilität und Ertrag durch breite Streuung und aktives Management erzielen lassen. Zudem zeichnete Helm die drei Gewinnerinnen des letztjährigen DAX-



Empfang und Anlegermesse im Foyer des Staatsarchivs

Wettbewerbs aus und überreichte ihnen Bulle & Bär-Skulpturen in Bronze, Silber und Gold.

Unterstützt wurden die Gastgeber von DWS International GmbH, 12.18. Vermögensmanagement GmbH, Project Vermittlungs GmbH, Solvium Capital GmbH und der SSI Special Select Invest AG.

Am abschließenden Buffet hatten die Gäste die Möglichkeit, mit den Referenten und den Mitarbeiter des Staatsarchivs in den Dialog zu treten und Fragen zu stellen.